

# **Arbeitsrecht**

## **(Nr. 264/2004)**

### **Vorsicht mit der Klagefrist**

#### **Das Landesarbeitsgericht (LAG) Köln entschied:**

Arbeitnehmer, die sich gegen ihre Entlassung wehren wollen, haben dazu in aller Regel drei Wochen Zeit. Andernfalls kommt ihre Klage zu spät, und die Kündigung gilt als wirksam. Deshalb ist es auch dann riskant die Frist verstreichen zu lassen, wenn ein Vorgesetzter andeutet, das letzte Wort in der Sache sei möglicherweise noch nicht gesprochen.

Ein Arbeitnehmer hatte die Klagefrist versäumt: Er entschuldigte dies mit einer Äußerung des Betriebsleiters, der gesagt haben sollte: „Warte mal ab, vielleicht erledigt sich dies, und wir machen die Kündigung wieder rückgängig.“ Die Richter ließen diesen Einwand nicht gelten.

**Beschluß des LAG Köln vom 19.04.2004**

**Aktenzeichen: 5 Ta 63/04**

**Veröffentlicht: Frankfurter Allgemeine vom 14.08.2004**

**– Seite 59**

15.08.2004